



ZUSAMMEN WOHNEN Mehrere Generationen unter einem Dach und immer eine offene Tür für die Nachbarn – das ist die Idee von bundesweit rund 450 Mehrgenerationenhäusern.

Wie die 31 hessischen Häuser einen Platz in ihrer Kommune finden, ist von heute an in einer Ausstellung im Bad Nauheimer Bürgerbüro, im Erdgeschoss des Rathauses, Parkstraße 36-38 zu sehen.

Im Bild die Leiterin des Bad Nauheimer Mehrgenerationenhauses, Ute Latzel. Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und freitags bis 12 Uhr. (cir.)

MONIKA MÜLLER

NACHRICHTEN

23-Jähriger sticht Gegner Messer ins Bein

BUTZBACH. Bei einer Schlägerei auf dem Butzbacher Marktplatz hat ein 23-jähriger Butzbacher einem 47 Jahre alten Mann aus Pohlheim-Watzenborn nach Angaben der Polizei am Samstagabend kurz vor Mitternacht ein Messer ins Bein gestochen. Der Mann wurde notoperiert, der Angreifer kurzzeitig festgenommen. (cir.)

Nabu bildet Naturführer aus

WETTERAUKREIS. In einer sechsteiligen Fortbildungsreihe bildet der Nabu Interessierte zum Naturführer aus. Vermittelt werden Grundlagen des Naturschutzes und der Umweltpädagogik anhand von Lebensräumen und Naturschutzprojekten in der Wetterau. Laut Nabu wächst die Nachfrage nach Info-Angeboten in Natur und Landschaft. Los geht es am Samstag, den 16. März. Abschluss ist am Sonntag, den 28. September. Die Fortbildungsreihe ist Teil des Projekts „Zukunfts-Botschafter“ der Umweltwerkstatt, das als Dekadeprojekt der UNESCO ausgezeichnet wurde. (cir.)

Infoabend Mittwoch, 20. Februar, 20 Uhr im Alten Rathaus in Assenheim, Wirtsgasse 1. Anfragen und Anmeldungen sind unter 06034/6119 oder per E-Mail an anmeldung@umweltwerkstatt-wetterau.de möglich.

TERMINE

Vortrag über Heiltee in Bad Vilbel Das Seniorenbüro lädt für Dienstag, 29. Januar, von 15 bis 16.30 Uhr zu einem Vortrag über Kräuter und Heiltees mit Caroline Merck ins Kurhaus ein. Der Eintritt kostet 3 Euro.

Sterbebegleitung in Bad Nauheim Der Hospizdienst Wetterau informiert am Dienstag, 29. Januar, über die ehrenamtliche Arbeit der Sterbebegleiter. Beginn ist um 19.30 Uhr im Mütter- und Familienzentrum, Friedberger Straße 10. Anmeldungen: 06032/31233.

Infos über Blutdruck in Bad Nauheim Für den Naturheilverein Bad Nauheim - Bad Vilbel referiert der Experte für biologische Medizin, Rainer Matejka, über naturheilkundliches Stressmanagement und den Umgang mit Bluthochdruck. Beginn am Dienstag, 29. Januar, ist um 19.30 Uhr im Alten Rathaus am Marktplatz. Eintritt: 6 Euro, Mitglieder 3 Euro.

„Ich will mich weiterentwickeln“

Autorin Hanna Winter über Pseudonyme, Frauenromane und die Generation Praktikum

Mitte Februar erscheint ein neuer Thriller von Hanna Winter, in dem sie zum zweiten Mal die Profilerin Lena Peters ermitteln lässt. Wenig später wird die gleiche Autorin als Eva Sternberg ihren ersten Frauenroman veröffentlichen.

ich den Lena-Peters-Thriller geschrieben habe, hatte ich die Idee für den Frauenroman. Geschrieben habe ich ihn aber danach. Am vergangenen Freitag habe ich ihn endlich abgegeben. Es ist auch eine sehr andere Sprache. Die würde ich sonst sicher vermischen.

Ihre Bücher schreiben Sie unter Pseudonymen. Wie soll ich Sie denn ansprechen?

Sie können mich gerne bei meinem richtigen Namen Eva Rehberger nennen.

Nach mehreren Bestsellern lüften Sie jetzt also das Geheimnis?

Ja. Aber die Pseudonyme sind mir wichtig, da die Bücher sehr verschiedene Genres bedienen.

Frau Rehberger, Sie haben in den vergangenen Monaten einen Thriller und einen Frauenroman geschrieben. Ein ziemliches Kontrastprogramm, oder?

Allerdings. Ich habe die Bücher aber nicht parallel geschrieben. Vormittags an dem einen zu schreiben und nachmittags an dem anderen, würde nicht funktionieren. Ich lasse mich leicht ablenken und muss mich richtig in den Kosmos einfühlen. Während

Was hat Sie denn bewegt einen Frauenroman zu schreiben – Ihre Thriller sind doch Bestseller?

Seelenriss ist mein vierter Thriller und es macht mir auch großen Spaß. Allerdings will ich mich immer weiterentwickeln. Wenn ich eins nicht mag, dann auf der Stelle stehen zu bleiben. Ich werde auch weiterhin Thriller schreiben und mich darin weiterentwickeln. Aber es macht mir auch sehr viel Spaß mich neu zu erfinden. Mal schauen, wie das klappt.

Wie ist denn Ihre Herangehensweise an die Genres?

Es ist tatsächlich ein ganz anderes Schreiben für mich. Beim Thriller habe ich meistens nachts geschrieben – da brauchte ich absolute Stille und Düsterei. Beim Frauenroman geht das eher locker-flockig zu. Ab und zu auch mal mit einem Prosecco.

ZUR PERSON



MONIKA MÜLLER

Eva Rehberger (31) ist in Bad Vilbel aufgewachsen. Nach dem Publizistikstudium hat sie als Society-Reporterin gearbeitet.

Unter dem Pseudonym Hanna Winter schreibt sie Thriller. Mitte Februar erscheint im Ullstein-Verlag „Seelenriss“. Darin ermittelt die Profilerin Lena Peters in einer vermeintlichen Selbstmordserie.

Ihren ersten Frauenroman „Sex and the office“ veröffentlicht sie im Mai als Eva Sternberg beim Verlag Carl's Books.

Während die Ermittlerin Lena Peters mit allen Wassern gewaschen ist und auf jede Frage eine Antwort weiß, ist die Redaktions-Praktikantin Charlotte Paul eher unsicher. Zeichnen Sie da zwei Typen von Frauen?

Absolut. Wobei beide ihre Stärken und Schwächen haben. Charlotte Paul wird im Laufe des Romans aber auch selbstbewusster und kecker. Und ihre Unsicherheit weicht etwas.

Charlotte Paul und ihre Freundinnen sind typische Vertreter der Generation Praktikum. Was macht diese Generation aus?

Wahnsinnige Anstrengung. Es ist unheimlich hart für diese Generation einen Job in der Medienbranche zu finden. Als ich als Redakteurin gearbeitet habe, hatte ich immer wieder Praktikanten. Da habe ich hautnah mitbekommen, wie frustrierend das ist.

Haben Sie auch konkret erlebt, dass jemand am ersten Tag unvorbereitet zum Interview muss?

Die gleiche Frage hat mein Lektor auch gestellt. Aber genau das ist mir selbst passiert. Ich bekam bei einem Fernseh-Praktikum am ersten Tag einen Autoschlüssel in die Hand gedrückt mit dem Hinweis, dass ich schon viel zu spät für den Termin dran sei.

Beide Protagonistinnen wollen im Job unbedingt performen.

Ich selbst bin sehr ehrgeizig. Das ist wohl unbewusst in meine Figuren eingeflossen. Ich bin aber eher wie Charlotte Paul, die das Ganze am Ende des Tages mit einem Augenzwinkern sieht.

Das Interview führte Claudia Isabel Rittel

LEIDER KÖNNEN WIR HIER KEINE ANZEIGE SCHALTEN, SIE WÄRE ZU LAUT.



RADIO BOB!
Rock'n Pop